

KURZ NOTIERT

Atemschutzgerätelehrgang der Freiwilligen Feuerwehr in Lunz

■ Neben der theoretischen Ausbildung (Brandschutz, Atemschutzgeräte) fand auch eine Gewöhnungsübung statt.

Diebe entwendeten Bargeld und Schmuck in Wieselburg

■ Unbekannte Täter drangen durch ein gekipptes Fenster in ein Einfamilienhaus ein. Sie erbeuteten Wertsachen und Bargeld im Wert von ca. 10.000 Euro.

Auto rammte Moped frontal an Purgstaller Ampelkreuzung

■ Ein Autolenker missachtete den Vorrang eines Mopedfahrers, wodurch es zu einer Kollision kam und der Mopedlenker an Schulter und Knöchel verletzt wurde.

Urlauber starb nach Sturz über eine Stiege in Lackenhof

■ Ein Pensionist aus Wien, der mit seiner Gattin in Lackenhof auf Urlaub war, stürzte über eine Stiege und erlag schließlich seinen schweren Kopfverletzungen.

25 Jahre Turnen mit Kindern in Purgstall

■ PURGSTALL. Vor 25 Jahren übernahm Erika Wenighofer mit ihrem Gatten Martin die Leitung der Sektion Kinderturnen und gestalteten diese immer wieder mit neuen Ideen und Angeboten. Mutter-Kind-Turnen für Kinder von zwei bis vier Jahren findet immer am Donnerstag von 17.30 bis 18.15 Uhr statt. Die Bewegungsbaustelle für Kinder von drei bis sechs Jahren findet am Dienstag von 17 bis 18 Uhr. Beide Kurse werden von Erika und Martin Wenighofer geleitet. „Action for Kids“ für Kinder von sechs bis zehn Jahren gibt es am Dienstag von 17.10 bis 18.10 Uhr mit Reneé Preyler und Heidi Gottschalk. Momentan werden alleine im Bereich Kinderturnen ca. 85 Purgstaller Kinder von zwei bis zehn Jahren betreut. Doch so ein breit gefächertes Angebot wäre ohne freiwillige Helfer und Funktionäre in einem Verein nicht möglich.

764510

Hilfswerk streicht

Hilfswerk-Nachrichten schocken Senioren im Bezirk. Sie sind auf das Haus- und Wohnservice angewiesen.

■ BEZIRK SCHEIBBS. Der Sparstift macht nun auch bei Serviceleistungen des NÖ Hilfswerkes nicht halt. Mit Jahresende stellt diese Organisation ihren Haus- und Wohnservice ein. Betroffen davon sind vor allem ältere Menschen im Bezirk Scheibbs. Das Haus- und Wohnservice umfasst Hilfstätigkeiten im täglichen Haushaltsablauf wie Gartenarbeit, Schneeschaukeln, Reinigungsdienste etc. und ist nicht zu verwechseln mit der Heimhilfe des Hilfswerkes. Vergangene Woche flatterte die Botschaft via Hilfswerk-

knachrichten in die Haushalte und führte bei vielen betroffenen Senioren zur Verzweiflung. Verärgert darüber war auch FPÖ-Nationalrat Christian Lausch: „Im September, als der Wahlkampf tobte, wurde diese Option noch vehement vom Hilfswerk bestritten. Jetzt, nach der Wahl, springt die Katze aus dem Sack. Man hat vor der Wahl bewusst gelogen. Nun lässt man diejenigen, die unser Land aufgebaut haben, im Stich und vernichtet Arbeitsplätze.“

Die Bezirksblätter Scheibbs befragten dazu Elisabeth Schreiner von der NÖ Landeszentrale des NÖ Hilfswerkes: „Die Stundenzahlen im Bereich Haus- und Wohnservice sind in den vergangenen Jahren dramatisch zurückgegangen. Daher war dieses Angebot nicht mehr wirtschaftlich

tragbar. In ganz Niederösterreich gab es zuletzt rund 850 Personen, die dieses Service in Anspruch genommen haben. Dabei beschäftigen wir ca. 50 Servicekräfte.“

Elisabeth Kellnreiter vom Hilfswerk Ötscherland in Scheibbs sagt zum Thema: „Beim Haus- und Wohnservice übernehmen Servicekräfte Arbeiten in Haushalt, Garten und Umfeld sowie diverse Erledigungen. Im Laufe der Jahre klafften jedoch die Kosten und die Erträge aus dem Angebot immer weiter auseinander, sodass eine Weiterführung finanziell nicht mehr tragbar ist. Deswegen muss das Haus- und Wohnservice bis Jahresende 2013 in ganz Niederösterreich eingestellt werden. Bis dahin werden die Servicekräfte des Niederösterreichischen Hilfswerkes noch



Martin Gassner von der NÖGKK, Vortragende Heide-Marie Smolka, Sissy Blecha und Josef Fuchs.

Purgstall: Täglich Energie tanken

Gebietskrankenkasse und Gesunde Gemeinde Purgstall luden zu Vortrag

■ PURGSTALL. Über 100 interessierte Teilnehmer folgten der Einladung in das Purgstaller Rathaus. Psychische Beschwerden sind im Vormarsch – sei es in der Familie, im Freundeskreis oder im Arbeitsumfeld. Darüber gesprochen wird jedoch selten. Die Prognosen sind sehr erschreckend: So werden etwa bis zum Jahr 2020 Depressionen nach Herz-Kreislauf-

Erkrankungen die am weitesten verbreiteten gesundheitlichen Beeinträchtigungen sein. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse setzt ihren Schwerpunkt deshalb verstärkt auf mentale Gesundheit, um dieses Thema aus dem Tabu-Eck zu holen. Beim Vortrag der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse gab Expertin Heide-Marie Smolka hilfreiche

Tipps zum täglichen „Seelenstreichen“: „Um seelischer Erschöpfung vorzubeugen, gibt es viele Ideen, die nicht nur psychische Stabilität, sondern auch mehr Lebensfreude und Genuss bringen.“ Tankstellen für die Seele seien beispielsweise Musik hören, Yoga machen, mit der Katze schmusen, ein Tagebuch schreiben oder ein Vollbad nehmen.

766260